

# Hunde müssen an die Leine

Halter mit der jetzigen Regelung nicht einverstanden: Tiere sollen auch in Brutzeit herumtollen können

VON CHRISTOPH HEILSCHER

**NORDENHAM.** Der 1. April ist für Hundehalter ein blöder Tag. Von da an bis zum 15. Juli müssen sie ihre Tiere in der freien Landschaft an die Leine nehmen. Zur freien Landschaft zählt die Stadt Nordenham auch den Seenpark III, das wichtigste Auslaufgebiet für Hunde im Stadtgebiet – sehr zum Ärger von Hundefreunden.

Hundefreunde haben in diesem Frühjahr erneut einen Anlauf unternommen, die Regelung zu lockern. Ohne Abstimmung mit den Jägern und Naturschutzinstanzen werde die Stadt das allerdings nicht tun, sagt der zuständige Leiter des Ordnungsamtes, Rudolf Müller, auf Anfrage der Kreiszeitung.

Dabei könnte die Stadt den Leinenzwang im Seenpark III auch in der Brut- und Setzzeit aufheben, beharrt Hundehalter Thomas Henkenjohann. Er engagiert sich seit Jahren dafür. Wenn es in einer Kommune nicht ausreichend Freilaufflächen gebe, dann sei das ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz, argumentiert er. Denn dann sei eine artgerechte Haltung der Tiere nämlich nicht möglich. Hunde müssten die Möglichkeit haben, sich auszutoben und miteinander zu spielen.

Letztlich geht es bei dem Thema um eine juristische Bewertung und die Frage: Was ist freie Land-

schaft? Ist der Seenpark III bei Coldewärf freie Landschaft oder städtische Parkanlage? In städtischen Anlagen trifft die Stadt die Entscheidung, ob und wann Hunde dort frei herumlaufen dürfen. Das hat das niedersächsische Landwirtschaftsministerium Thomas Henkenjohann bestätigt.

Thomas Henkenjohann möchte einen Förderverein Freilaufflächen gründen. Rund 20 Hundefreunde hätten bereits ihr Interesse bekundet, sagt er.

Die Stadt hat die Freilaufflächen stark reglementiert. Der Rat hat bereits im Jahr 2000 beschlossen, dass auf der Strandpromenade, im Friedeburgpark, in den Gateanlagen oder auf dem Bahndamm Hunde das ganze Jahr über an der Leine geführt werden müssen. Betroffen sind von diesen Regelungen immerhin 1600 Hunde in Nordenham.

Die Jäger halten den Vorstoß aus Kreisen der Hundefreunde, in der Brut- und Setzzeit Ausnah-

men zu machen, für nicht praktikabel. Frei lebende Tiere würden dadurch gefährdet, sagt Kreisjägermeister Eckard Busch aus Abbehausen, auch im Seenpark III. Schließlich leben im Seenpark Rehe und Hasen, und verschiedene Wasservogelarten brüten dort. „Wenn die Hunde einem Reh hinterherhetzen und dabei über die Bundesstraße laufen, ist das viel zu gefährlich“, betont er. Auch für die Hunde. Und natürlich für die Autofahrer.

## MEINE MEINUNG

VON CHRISTOPH HEILSCHER



### Es kommt auch auf den Hund an

In Nordenham ist es nicht immer einfach, einem Hund den Auslauf und die Begegnungsmöglichkeiten mit anderen Hunden einzuräumen, die gut für ihn wären, wenn man sich gleichzeitig an Leinenzwang und die Beschränkungen in der Brut- und Setzzeit halten will. Die Konsequenz ist, dass viele Hundehalter die gesetzten Regeln mitunter umgehen.

In Nordenham sind rund 1600 Hunde registriert. Das sind viele Hunde und viele Hundehalter. Keine verschwindend kleine Minderheit, deren exotische Interes-

sen man ohne ein allzu schlechtes Gewissen ignorieren könnte. Die Hundefreunde haben einen Anspruch auf eine Regelung, die den Bedürfnissen ihrer Hunde gerecht wird.

Dazu bedarf es liberalerer Bestimmungen, als sie derzeit gelten in Nordenham. Warum zum Beispiel zumindest im Winter an den Wochentagen Hunde am Strand nicht frei laufen dürfen, oder wenigstens an einem größeren Abschnitt des Strandes, versteht niemand. Es sind dort an diesen kalten, windigen Tagen ohnehin nur Hundehalter mit ihren Tieren unterwegs.

Und auch im Seenpark III soll-

te man über einen Auslauf auch in der Brut- und Setzzeit zumindest mal nachdenken und in den Gremien des Rates diskutieren. Viele Hunde jagen nicht. Und die, deren Jagdtrieb stark ist, gehören selbstverständlich an die Leine. Man nimmt die Hundehalter in die Verantwortung. Sie werden gegenseitig aufeinander aufpassen, um sich ihre Freiheit nicht wieder nehmen zu lassen.

Naiv? Hoffentlich nicht. Aber zu verlieren ist nicht viel, denn der Leinenzwang in der Brut- und Setzzeit wird doch längst nicht von allen Haltern beachtet. Und niemand ist da, der das kontrolliert.

KZW 31/03/12